



**V** KLINIKEN VALENS

2016  
JAHRESBERICHT

# INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	4
Stiftungsrat und Geschäftsleitung	5-6
Ärzte	7-9
Interview mit Dr. Till Hornung	10-11
<b>V</b> Zeichnen, um zu verarbeiten – Interview mit Hermenegild Heuberger	12-13
Das Jahr 2016 im Rückblick	14-32
Medizinische Statistik	33-35
Zahlen 2016	36-37
Vorträge	38-45
Publikationen	46-49

**Konzeption/Layout**  
Kliniken Valens  
communicaziun.ch

**Fotos**  
Daniel Ammann/www.daniel-ammann.com  
Steffi Blochwitz/www.nordlichtphoto.com  
Raphael Schwitter  
Kliniken Valens/www.kliniken-valens.ch

Alle Aufnahmen stammen aus den  
Kliniken und ihren Umgebungen.

Personen-, Funktions- und Berufsbezeich-  
nungen beziehen sich immer auf beide  
Geschlechter.

# EDITORIAL

Christoph Glutz,  
Präsident des Stiftungsrates

## Liebe Leserin, lieber Leser

Seit der Betriebsaufnahme der Stiftung im 1970 ist es den Kliniken Valens gelungen, die jahrhundertalte Tradition des Alten Bad Pfäfers weiter zu pflegen sowie mit Innovationen stetig zu ergänzen und zu vervollständigen. Diese Wechselwirkung zwischen Bewährtem erhalten und immer wieder Neuem wagen hat den Ausbau der Kliniken zu den heute drei Standorten und die Stellung als führende Rehabilitationsinstitution der Ostschweiz ermöglicht.

Die hohe medizinische Kompetenz, die daraus resultierenden therapeutischen Erfolge und die Ausstrahlung der Kliniken Valens hinunter ins Tal bis nach Zürich waren der Schlüssel, um die Ausschreibung der Stadt Zürich, am Standort des Stadtspitals Triemli eine multidisziplinäre Rehabilitationsklinik mit rund 120 Betten zu betreiben, zu gewinnen. Der Selektionsprozess wurde von den Verantwortlichen des Gesundheits- und Umweltdepartements der Stadt umfassend vorgenommen. Um sich gegen drei namhafte Mitbewerber durchsetzen zu können, hat sich unsere Geschäftsleitung enorm engagiert und einen ausserordentlichen Einsatz geleistet. Auf den kurz vor Weihnachten 2016 eingegangenen positiven Bescheid aus Zürich dürfen alle Beteiligten stolz sein sowie Dank und Anerkennung des Stiftungsrates entgegen nehmen.

Bereits im alten Jahr konnte mit der Stadt Zürich ein gemeinsames Projektteam gebildet und die Eckpfeiler des Projektes, welches uns über die nächsten Jahre begleiten wird, definiert werden. Stiftungsrat und Geschäftsleitung sind sich der Herausforderung bewusst, künftig unsere bisherigen drei Standorte weiter zu entwickeln und zu stärken wie auch gleichzeitig das grosse Vorhaben in Zürich erfolgreich zu meistern. Der Stiftungsrat hat daher noch an der Sitzung im Dezember 2016 zusätzliche Projektmittel gesprochen und die Geschäftsleitung eingeladen, sich auf der zweiten Führungsebene personell zu verstärken. Glücklicherweise konnten diese Entscheide vor dem Hintergrund eines ausgezeichneten Geschäftsverlaufes und einer starken Bilanz getroffen werden.

Die im letzten Jahresbericht angekündigten personellen Veränderungen im Stiftungsrat wurden 2016 planmässig umgesetzt. Regierungsrätin Heidi Hanselmann, Prof. Dr. Walter Reinhart und Werner Schnider sind nach langjährigem engagiertem Einsatz für unsere Stiftung zurückgetreten. In ihre Ära fiel unter anderem die Erweiterung der Kliniken durch die Standorte Walenstadtberg und Walzenhausen. Stiftungsrat und Geschäftsleitung haben am 13. Juni 2016 festlich und mit grossem Dank von den drei scheidenden Mitgliedern Abschied genommen. Mit Martina Merz-Staerke und Prof. Dr. Thomas Fehr konnten qualifizierte Persönlichkeiten für die Nachfolge gewonnen werden. Die neu zusammengesetzte strategische Führungsequipe hat mit der zügigen Behandlung der Zürcher Ausschreibung und den Konsequenzen des Zuschlags ihre Feuertaufe bestanden.

Das Wichtigste in unserer Unternehmung bleiben die vielen berührenden und eindrücklichen Patientengeschichten. Mitmenschen, welche dank professioneller Rehabilitation wieder zurück in ihren Alltag finden, eine möglichst hohe Selbständigkeit erlangen und trotz Einschränkungen mit Freude durchs Leben gehen. Für ihr tagtägliches Engagement gebührt unseren über 800 Mitarbeitenden Dank und Wertschätzung.

Unseren Patienten, Zuweisern, Versicherern und Besuchern danken wir für ihr Vertrauen in unsere Kliniken und für die gute Zusammenarbeit.



Christoph Glutz  
Präsident des  
Stiftungsrates

# KLINIKEN VALENS

Rehabilitationszentren  
Valens, Walenstadtberg und  
Rheinburg-Klinik Walzenhausen

## Stiftungsrat der Stiftung Kliniken Valens

Lic oec. HSG Christoph Glutz	Uetikon am See, Reliva AG, Delegierter des Verwaltungsrates (Präsident)
Prof. Dr. Thomas Fehr	Chur, Kantonsspital Graubünden, Chefarzt, ab 01.06.2016
RR Heidi Hanselmann	Walenstadt, Vorsteherin des Gesundheitsdepartements des Kantons St. Gallen (Vizepräsidentin), bis 31.05.2016
Lic. iur. Christof Gämperle	Wil SG, Leiter Geschäftsbereich Implenia Bau Deutschschweiz
Dr. med. Daniel Germann	Mörschwil, Direktor Kantonsspital St. Gallen (Vizepräsident)
Martina Merz-Staerke	St. Gallen, ab 01.06.2016
Prof. Dr. med. Walter Reinhart	Chur, bis 31.05.2016
Ferdinand Riederer	Valens, Gemeindepräsident Pfäfers
Werner Schnider	Berschis, Gemeindepräsident Walenstadt, bis 31.05.2016
Mechtild Willi Studer	Knonau, Leiterin Pflegemanagement, Schweizer Paraplegiker Zentrum Nottwil



V.l.n.r. Martina Merz, Christoph Glutz, Mechtild Willi Studer, Ferdinand Riederer, Dr. Daniel Germann und Prof. Dr. Thomas Fehr  
(es fehlt: Lic. iur. Christof Gämperle).

## Geschäftsleitung

PD Dr. med. Stefan Bachmann	Chefarzt Rheumatologie Valens und Walenstadtberg
Sandra Copeland	Klinikdirektorin Valens
Urs N. Gamper	Cheftherapeut, bis 30.09.2016
Sylvana Gläser	Direktorin Pflege, ab 01.03.2017
Michael R. Härtel	Klinikdirektor Rehasentrum Walenstadtberg, ab 01.11.2016 Direktor Pflege, bis 31.10.2016
Dr. Till Hornung	CEO
Edith Kasper	Klinikdirektorin Rheinburg-Klinik Walzenhausen, ab 01.07.2016
Dr. Peter Oesch	Direktor Therapien, ab 01.10.2016
Dr. Caroline Roth	Direktorin Finanzen/Controlling/IT
Prof. Dr. med. Jürg Kesselring	Chefarzt Neurologie Valens
Dr. med. Martin Rutz	Chefarzt Rheinburg-Klinik Walzenhausen
Beat Voegeli	Leiter Betrieb & Services Rheinburg-Klinik, bis 30.06.2016



V.l.n.r. Dr. Till Hornung, Sandra Copeland, Dr. Peter Oesch, Dr. Caroline Roth, Michael R. Härtel, Edith Kasper, Dr. Martin Rutz, PD Dr. Stefan Bachmann und Prof. Dr. Jürg Kesselring (es fehlt: Sylvana Gläser).

## Kontrollstelle

Adrian Bischof	Finanzkontrolle des Kantons St. Gallen
Hans Schnurrenberger	Finanzkontrolle des Kantons St. Gallen

## Chefärzte/Leitende Ärzte/Oberärzte

PD Dr. med. Stefan Bachmann	Chefarzt Rheumatologie VAL und WSB
Dr. med. Stephan Eberhard	Chefarzt Rehasentrum WSB
Prof. Dr. med. Jürg Kesselring	Chefarzt Neurologie VAL
Dr. med. Martin Rutz	Chefarzt WLZ
Dr. med. Sylvan Albert	Senior Consultant VAL
Dr. med. Kurt Achatz	Oberarzt VAL
Dr. med. Serafin Beer	Leitender Arzt/Chefarzt-Stv. Neurologie VAL
Dr. med. Cristina Chesa	Spitalfachärztin WLZ, bis 30.09.2016
Dr. med. Gabriele Eglseer	Chefarzt-Stv. WSB
Dr. med. Peter Eisenhut	Oberarzt VAL
Dr. med. Andrej Fijan	Leitender Arzt WLZ, bis 31.03.2016
Dr. med. Holger Frauendorf	Leitender Arzt WLZ, bis 30.06.2017
Dr. med. Roman Gonzenbach	Leitender Arzt Neurologie VAL
Dr. med. Björn Janssen	Oberarzt Rheumatologie VAL
Dr. med. René Kasé	Leitender Arzt Psychosomatik VAL
Dr. med. Verena Kesselring	Oberärztin Neurologie VAL
Dr. med. Nicolaus Michael	Leitender Arzt WLZ, bis 31.01.2016
PD Dr. med. Veit Mylius	Oberarzt Neurologie VAL
Dr. med. Carmen Lienert	Leitende Ärztin WLZ ab 01.03.2016
Dr. med. Nicola Piepenbrock	Oberärztin Neurologie VAL, bis 30.06.2017
Dr. med. Gerhard Schenk	Oberarzt VAL
Dr. med. Ulrich Schmidt	Leitender Arzt Pneumologie WSB
Dr. med. Patrik Spirig	Spitalfacharzt WLZ
Dr. med. Inge Wolynski	Oberärztin VAL
Dr. med. Tanja Wöhrle	Oberärztin Rheumatologie VAL und WSB
Dr. med. Wolfgang Zegula	Oberarzt Psychosomatik VAL

*Standorte: Rehasentrum Valens = VAL, Rehasentrum Walenstadtberg = WSB, Rheinburg-Klinik Walzenhausen = WLZ*

## Assistenzärzte

med. pract. Zorica Antic	WLZ bis 31.12.2016
Dr. med. Hala Salman A Alrasheed	VAL ab 01.06.2016
med. pract. Noemi Arva-Nagy	WLZ ab 21.11.2016
Dr. med. Arton Arifi	WSB bis 31.03.2016
med. pract. Nada Awad-Klidonas	WLZ bis 30.06.2016
Dipl. med. Eftychia Balogianni	VAL 01.02.2016 – 31.07.2017
med. pract. Visar Beqiri	WLZ ab 01.07.2016
Dr. med. Marianna Bileková	VAL 04.07.2016 – 03.07.2017
Dr. med. Natalya Bogolepova	WSB bis 31.07.2017
Dr. med. Olga Boreiko	WSB
Dr. med. Mihail Creanga	VAL
Dr. med. Irina Feisst	VAL und WSB
Dr. med. Angelika Franz	WLZ
med. pract. Alrun Geller	WLZ ab 01.08.2016
Dr. med. Jennifer Gibbons Dacosta	VAL bis 31.05.2016
Dr. med. Volodymyr Hryhorchuk	WSB
Dipl. med. Martina Majkrat	VAL ab 13.06.2016
Dr. med. Dimitrios Mavrogeorgis	WSB ab 01.02.2015
Dipl. med. Gustavo Ersamo Lopez Mereles	WSB ab 01.04.2016
Dr. med. Aleksandar Milojevic	WSB ab 01.03.2016
Dr. med. Severina Nolan	WSB bis 31.05.2017
Dipl. med. Malamati Papadimitriou	VAL bis 31.07.2017
Dr. med. Amie Rieseberg	WSB bis 31.03.2016
Dr. med. Olivera Shunteva	VAL ab 01.10.2016
Dr. med. Alexandra Strauss	VAL bis 31.05.2016
Dr. med. Joao Ulyssea	VAL
Dipl. med. Elmira Wieser	WSB bis 30.06.2016
Dr. med. Karina Zita	VAL bis 30.04.2017

Standorte: Rehazentrum Valens = VAL, Rehazentrum Walenstadtberg = WSB, Rheinburg-Klinik Walzenhausen = WLZ

## Konsiliarärzte

Dr. med. Eugen Riedi	Urologie, Chur, bis 31.12.2016
Dr. Thomas Warzinek	Urologie, Sargans, ab 01.01.2017
Dr. med. Beat Walser	Radiologie, Medizinisches Zentrum, Bad Ragaz
Dr. med. Pius Wiederkehr	Radiologie, Medizinisches Zentrum, Bad Ragaz
Dr. med. Andreas Jakobs	Radiologie, Medizinisches Zentrum, Bad Ragaz
Dr. med. Jakob Bräm	Radiologie, Medizinisches Zentrum, Bad Ragaz
Dr. med. Ivan Broger	Orthopädie, Chur

# INTERVIEW MIT DR. TILL HORNUNG

CEO



**Sehr geehrter Herr Hornung, Ihr Stiftungsratspräsident Christoph Glutz erwähnt in seinem Vorwort das grosse Projekt «Aufbau einer Rehaklinik in Zürich». Warum haben sich die Kliniken Valens für dieses Vorhaben beworben?**

Till Hornung: Es erfüllt uns natürlich mit Stolz und Dankbarkeit, dass wir den Zuschlag von der Stadt Zürich erhalten haben. Beworben haben wir uns daher, weil wir bereits heute viele Patienten aus dem Kanton Zürich rehabilitieren und uns die Idee, Zürcher Patienten wohnortsnah zu behandeln interessant erscheint. Weiter ist es so, dass wir unsere Präsenz in der Ostschweiz weiter stärken wollen. Auch die heutigen drei Standorte erfahren aktuell eine Positionierung und Profilierung ihrer Stärken und Eigenheiten.

**Wie ist der aktuelle Projektstand?**

Inzwischen wurde eine Projektgruppe gebildet, welche die nächsten Schritte engagiert angeht. Ebenso sind spezifische Teilprojektgruppen aufgesetzt, die ihre Arbeit bereits aufgenommen haben. Uns ist besonders wichtig, die enge Zusammenarbeit sowie mögliche Synergien mit den Stadtspitälern herauszuarbeiten. Ein grosses Ziel dabei ist aber auch, die Vorbereitungen für den Bau als solches zu tätigen, Baurechtsfragen zu klären und einen Architekturwettbewerb zu lancieren.

**Wird die neue Klinik in Zürich nach dem bewährten Valenser Konzept aufgebaut?**

Natürlich, wir werden alle wichtigen Elemente unseres erfolgreichen Reha-Konzeptes integrieren. Allerdings wird in Zürich die Verzahnung mit den Akutspitälern und dem ambulanten Sektor besonders wichtig sein, dass für unsere gemeinsamen Patienten eine «Medizin der kurzen Wege» entsteht. Auch deswegen werden wir nebst der stationären Rehabilitation auch den Aufbau einer hochstehenden ambulanten Rehabilitation realisieren.

**Laufen Sie beim Fokus auf die Reha in Zürich nicht Gefahr, Ihre anderen Standorte zu vernachlässigen?**

Nein, das glauben wir gar nicht. Das Gegenteil ist der Fall: Wir sind eine Gruppe von zum Teil durchaus unterschiedlichen Kliniken in ganz verschiedenen Lagen. Schon heute profitieren unsere Häuser sehr stark voneinander, und wir glauben, dass mit dem Standort in Zürich hier noch mehr Impulse kommen werden. Natürlich ist es für uns aber auch sehr wichtig, neben der grossen Investition in Zürich auch kontinuierlich an unseren bestehenden Standorten zu investieren, als dass dort auch weiterhin die besten Angebote für unsere Patienten bestehen.

**Wie reagieren die Mitarbeitenden auf die bevorstehenden Änderungen?**

Als wir vor Weihnachten die Meldung an einer Mitarbeiterveranstaltung bekannt machten, wurde diese Nachricht mit Jubel und Applaus entgegengenommen. Es freut uns natürlich sehr, dass alle Standorte diese Entwicklung auch für sich als grosse Chance sehen, und dass unsere Belegschaft nahezu geschlossen hinter diesem Projekt steht. Es ist für uns alle tatsächlich ein riesengrosser Beweis, dass unsere tägliche Arbeit und Energie wahrgenommen und geschätzt wird.

**Was wird die Reha-Szene Schweiz in den nächsten Jahren beschäftigen?**

Wir stehen kurz vor der Einführung eines neuen Tarifsystems mit Fallpauschalen im Rehabilitationsbereich. Dies ist eine sehr spannende Entwicklung, wiewohl das Modell noch nicht finalisiert ist und noch an einigen Stellen Weiterentwicklungsbedarf besteht. Sicher wird hierdurch die Transparenz im System grösser, was absolut zu begrüssen ist. Uns scheint es sehr wichtig zu sein, dass für unsere Patienten und Zuweiser Leistungsqualitäten

und -inhalte möglichst klar und verständlich abgebildet werden. Nur so kann man auf der Suche nach dem geeignetsten Partner die jeweils beste Wahl treffen.

Zudem wird die Art der Rehabilitation, so wie wir sie anbieten, in Zukunft immer wichtiger und versorgungsrelevanter werden. Wir stehen in Zeiten starker demographischer Veränderungen, das heisst dass die Menschen zwar immer älter, aber in vielen Bereichen leider auch häufiger chronisch kränker werden. Die Akutmedizin hat einen sehr starken und guten Fokus auf die Intervention, die nachfolgende Rehabilitation wird aber immer häufiger in die Hände speziell ausgebildeter und erfahrener Leistungserbringer gelegt werden. Insofern gehe ich fest davon aus, dass sich mein Wunsch nach mehr Beachtung der Rehabilitation als starker Partner im Schweizer Gesundheitswesen mehr und mehr erfüllen wird. Eine gute Rehabilitation ist aufwändig und hat ihren Preis, aber wenn die vom Schicksal geprüften Mitmenschen wieder in Familie, Gesellschaft und vor allem Beruf integriert werden können, kostet das unsere Gesellschaft letztendlich viel weniger.

**Was möchten Sie der Leserschaft noch gerne mit auf den Weg geben?**

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern mit unserem Jahresbericht eine spannende Lektüre, welche Einblick gibt in unseren vielfältigen Alltag. Ein herzliches Dankeschön richte ich an all unsere Mitarbeitenden, Patienten, Zuweiser und Geschäftspartner. Nur dank einem guten und engagierten Miteinander können wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

*Herr Dr. Hornung, herzlichen Dank für das angenehme Gespräch.*

*Eveline Scheidegger,  
Marketingassistentin, Kliniken Valens*

# ZEICHNEN, UM ZU VERARBEITEN

Interview mit  
Hermenegild Heuberger

Hermenegild Heuberger kennt die Kliniken Valens gut. Verschiedene Krankheitsbilder haben den 64-Jährigen schon nach Valens in die Rehabilitation gebracht. Seine Eindrücke verarbeitet er in Karikaturen, mehrere Skizzenbücher sind entstanden. Für Hermenegild Heuberger eine Art Tagebuch. Wir konnten ihm ein paar Fragen stellen:

## Kliniken Valens: Wie sind Sie zu den Kliniken Valens gekommen?

Hermenegild Heuberger: Als Karikaturist und Redaktor verschiedener Medien und Publikationen und von meiner Arbeit bei der Erziehungsdirektorenkonferenz EDK kannte ich den Chefarzt Prof. Dr. med. Jürg Kesselring. Als ich am 29. März 2003, zehn Tage vor meinem 50. Geburtstag, mehrere Hirnschläge erlitt, brach für mich eine Welt zusammen. Meine Arbeitsmöglichkeiten waren «gestorben».

Im Akutspital konnte ich über meine Frau mitteilen, dass ich nach Valens zur Rehabilitation gehen möchte.

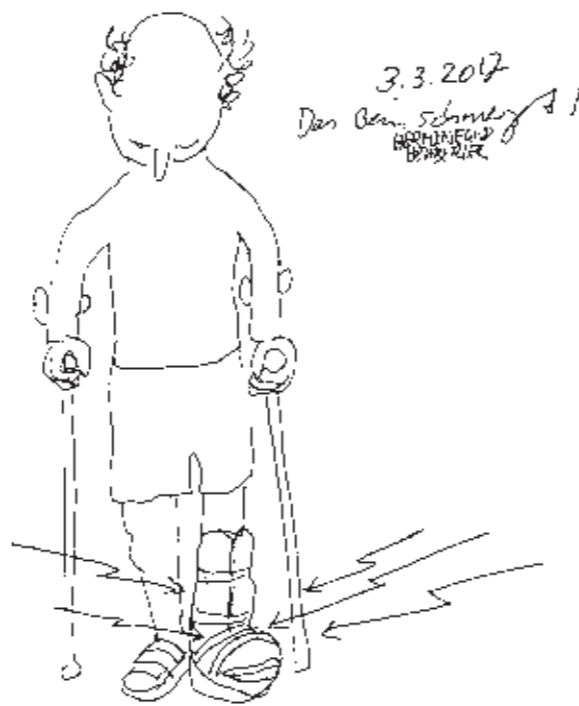
Ich wurde von Oberärztin Dr. med. Verena Kesselring empfangen. Auf dem Bauch hatte ich Flecken, die sie nicht behandeln konnte. Die zugezogene Hautärztin diagnostizierte einen bösartigen Hautkrebs, welcher vor der Rehabilitation im Akutspital operiert werden musste. Fünf Wochen später war ich wieder in Valens und blieb dort, bis ich wieder einigermaßen Gehen und Reden konnte. 2011 erlitt ich erneut mehrere Hirnschläge.

Mobilitätsbehindert blieb ich, mit der Sprache hatte ich weiterhin Mühe. Aber ich lernte dauernd, übte Zeichnen und Sprechen und Bewegung. Seit 2003 bin ich Vollinvalid und nur noch rund 10% arbeitsfähig. Täglich brauche ich am Mittag etwa eineinhalb Stunden Schlaf zusätzlich. Die Schlafapnoe ist eine weitere Folge der Hirnschläge.

Seit 2013 bin ich Präsident des Aphasiechors Zentralschweiz und versuche mit Singen meine Sprache zu verbessern. Den Kontakt mit Hirngeschädigten schätze ich sehr.

## Welches sind Ihre aktuellen Beschwerden?

Jeden Winter falle ich zwei bis drei Mal um. Das Gehen, die Bewegung ist trotz regelmässigem Üben nicht leicht. Am 18. Dezember 2016 fiel ich auf der asphaltierten Strasse um – wahrscheinlich war die Strasse trotz wenig Schnee gefährlich. Und auch meine Winterschuhe mit der guten Sohle konnten mein Umfallen nicht verhindern. Noch im Umfallen hörte ich die Knochen brechen. Meine Frau fuhr mich ins Luzerner Kantonsspital Wolhusen, wo ich ja seit meinen Hirnschlägen praktisch «Stammkunde» bin. Die erste Operation erfolgte am gleichen Tag. Am 26. Dezember 2016 folgte die zweite Operation, ebenfalls mit Vollnarkose. Gebrochen waren am linken Fuss resp. Unterbein das Schienbein und das Wadenbein, das



Die Schmerzen beim Bein wollen einfach nicht aufhören. Das dominiert mein ganzes Leben. Mühsam ist das.  
© Hermenegild Heuberger, 6133 Hergiswil bei Willisau

Die Berge waren faszinierend. Immer wieder sah ich darin Gesichter und Geschichten. In jede Richtung konnte ich schauen und sah Anregendes. Valens ist eine wunderbare Gegend.  
© Hermenegild Heuberger, 6133 Hergiswil bei Willisau



Sprunggelenk auseinandergerissen, alle Bänder gerissen und alle Muskeln zerrissen. Ein gewaltiger Schaden.

Zur Rehabilitation wollte ich wieder nach Valens SG, weil ich Valens seit dem Aufenthalt nach meinen Hirnschlägen kannte. Im Januar 2017 wurde ich nach Valens SG in die muskuloskeletale Rehabilitation zu PD Dr. med. Stefan Bachman verlegt.

## Wie haben Sie den Reha-Aufenthalt erlebt?

Valens liegt weit weg von unserem Wohnort im Luzernischen. Dennoch kamen meine Frau und meine Kinder regelmässig alle paar Tage zu einem Besuch. Das tat gut. Und das Essen bei einem Besuch im Restaurant Zanai war ausgezeichnet. Alle Besucher, meine Familie und meine Freunde, waren begeistert. Ebenso war die Verpflegung in der Klinik wunderbar. Für mich eine Wohltat.

Der Verlauf der Heilung war schwierig. Die Wunde wollte nicht zu, das Laufen an Stöcken war eine «Tortour», Geschwindigkeit musste ich vergessen. Und die Müdigkeit war umwerfend. Wohl mehr als den halben Tag bin ich auf dem Bett gelegen oder habe geschlafen.

Gut war, dass mir diese Ruhe gegönnt wurde. Die Reha war anstrengend aber nie zu lang. Es bestand immer wieder die Gelegenheit zur Ruhe.

Erst zwei Tage bevor ich nach Hause konnte, Ende Februar, war die Wunde erstmals wirklich zu.

Jetzt, im Mai, gehe ich noch sicher bis weit in den Sommer hinein in die Physiotherapie ins Luzerner Kantonsspital Wolhusen. Es dauert, das Ganze!

## Was ist Ihnen besonders aufgefallen?

In Valens fühlte ich mich wohl. Die manchmal plötzlich auftretenden Komplikationen wurden ernst genommen und untersucht. Und wenn es Zeit brauchte, wurde die Zeit genommen, um alles klären zu können. In Valens habe ich mich wohl gefühlt. Natürlich bin ich lieber daheim, bei meiner Frau, bei meinen Kindern, bei meinen Grosskindern. Trotzdem, wenn in Gesundheitsfragen Hilfe gebraucht wird, ist Valens SG ein idealer Ort.

## Hatten Sie auch während der Rehabilitation Zeit für Ihre Karikaturen?

Zeichnen wollte und will ich eigentlich jeden Tag. Die Zeit dazu hatte ich in Valens. Gelesen habe ich sehr viel. Allerdings muss ich einen Artikel manchmal zehn Mal lesen, bis ich ihn wirklich verstanden habe. Das ist eine Folge der Hirnschläge. Und dann ist mir aufgefallen, dass ich beim Zeichnen nie so «böse» bin, wenn ich krank oder akut behindert bin. Der Körper muss fit sein, um klar denken zu können, damit der Geist Höchstleistungen erbringt. In dem Sinne waren die Wochen in Valens ein Training. Skizzen entstanden, Ideen habe ich notiert, Gedanken aufgeschrieben. Gefüllt habe ich fast drei Skizzenbücher. Zu tun habe ich noch lange. Und das Thema des «krank sein» und des «alt werden» werde ich wohl immer wieder zeichnerisch verarbeiten. Jetzt allerdings übe ich in der Hoffnung, dass ich meine Mobilität verbessern kann und die Schmerzen irgendwann mal kleiner werden...

...und das wünschen die Kliniken Valens Hermenegild Heuberger von ganzem Herzen!

Danke für das Interview.

Foto: Monika Heuberger-Wiprächtiger, Hergiswil (LU)



# DAS JAHR 2016 IM RÜCKBLICK





# BEHANDELT, THERAPIERT UND GEPFLEGT

Das Jahr 2016 im Rückblick

## Behandlung unserer Patienten

Im 2016 durften wir 3552 stationäre Patienten medizinisch, therapeutisch und pflegerisch behandeln und sie auf ihrem Rehabilitationsweg begleiten.



## Ausbau onkologische Rehabilitation

Mit dem neuen Chefarzt Dr. Stephan Eberhard wird im Rehasentrum Walenstadt-berg das Angebot für onkologische Rehabilitation ausgebaut. Die Publikation des neuen Angebotes erfolgte mittels Vorträgen und Flyern.



## Naturheilverfahren

Das Angebot in Naturheilverfahren konnte durch eine regelmässige Tätigkeit von Dr. med. Tanja Wöhrle im Rehasentrum Valens vertieft werden.



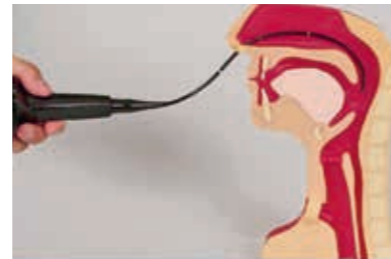
## Neue Robotik im Therapiebereich

Andago, Erigo, Lokomat und Armeo heissen unsere neuen oder teilweise ersetzten Robotikgeräte für den Therapiebereich. Diese Geräte unterstützen die Patienten und Therapeuten in der täglichen Arbeit.



## Dysphagie-Konzept

Das Dysphagie-Konzept in der Rheinburg-Klinik wurde mit neuer Software ausgestattet und personell verstärkt.



## Lehrabschlüsse

In unseren drei Rehasentren haben 2016 insgesamt sieben junge Leute erfolgreich ihre Lehre abgeschlossen.

Dies in den folgenden Bereichen: FAGE, Koch, Kaufmann Profil E



V.l.n.r. Jasmin Zimmerli und Patrizia Gubser, Fachfrauen Gesundheit; Florentina Rrahmani, Kauffrau; Melanie Eberle und Janine Galliard, Fachfrauen Gesundheit; Natascha Zahner, Koch.

Rheinburg-Klinik:



Jenny Oesch,  
Fachfrau  
Gesundheit EFZ

# STUDIERT, GEFORSCHT UND WEITERGEBILDET

Das Jahr 2016 im Rückblick

## Kurt Luyckx neuer Bobath-Instruktor

Physiotherapeut Kurt Luyckx hat die Ausbildung zum Bobath-Instruktor erfolgreich abgeschlossen. Er wurde zudem im Herbst 2016 zum Leiter Therapien am Standort Valens gewählt.



## EEG-Zertifikat Dr. Veit Mylius

Oberarzt PD Dr. Veit Mylius hat das EEG Zertifikat erworben. Dieses Zertifikat berechtigt zum Beurteilen des EEG (Elektroenzephalographie) und ist insbesondere relevant bei der Epilepsie, bei Stoffwechselstörungen und bei schweren Gehirnverletzungen.



## FEES Zertifikate für Anne-Marie Stoffel und Romy Hofmann

Die beiden Sprachtherapeutinnen der Rheinburg-Klinik Anne-Marie Stoffel und Romy Hofmann durften das FEES Zertifikat für neurogene Dysphagien entgegennehmen. Die Therapeutinnen sind fähig, im Auftrag des Arztes selbstständig Videoendoskopien durchzuführen und die Ergebnisse bezüglich des Schluckvorganges zu beurteilen.



## Kursangebot

Das Study Centre hat wiederum eine Vielfalt an Kursen vor allem für Pflegende und Therapeuten angeboten. Über 150 Kursenteilnehmerinnen genossen die wertvollen Weiterbildungen.





«Ich habe in allen Bereichen Fortschritte erzielt. Ich bin nicht da, um Ferien zu machen, sondern um weiterzukommen. Fortschritte sind mein Ziel.»

Christian Bohli, Patient in Valens

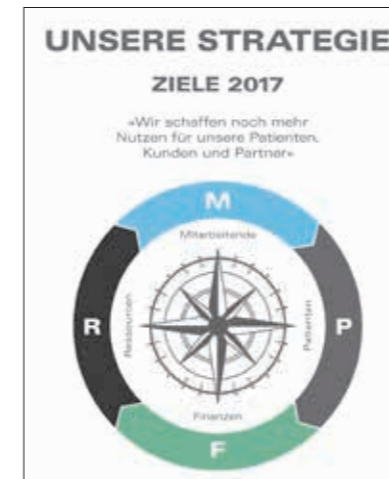
# GEFÖRDERT, GEFORDERT UND GESCHÄTZT

Das Jahr 2016 im Rückblick

## Strategie

Alle Mitarbeitenden haben die neue Strategiekarte erhalten. Die Ziele sind für die vier Dimensionen «Mitarbeitende und Lernen», «Patienten und Märkte», «Finanzen» und «Ressourcen» definiert.

Im 2017 wollen wir noch mehr Nutzen für unsere Patienten, Kunden und Partner schaffen.



## Dr. Martin Rutz auch Lehrbeauftragter

Dr. Martin Rutz, Chefarzt Rheingurg-Klinik ist als Lehrbeauftragter an der Fachhochschule St. Gallen (FHS) für Master-Studium Pflege:

Praxis: klinisches Assessment in Neurologie und Wirbelsäule & Gelenke

Theorie: Grundlagen über Schlaganfall und Multiple Skle-

rose, Grundlagen über Arthrose, Osteoporose und Wirbelsäule Prüfungs-Experte für obige Themen



## Prof. Dr. med. Jürg Kesselring, Chefarzt Neurologie im Magazin «Swiss Who's Who»

Das Who is Who Magazin porträtiert jedes Jahr die 200 prominentesten Persönlichkeiten der Schweiz, aufgeteilt in verschiedene Kategorien, wie Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport, usw.



## PD Dr. Stefan Bachmann im ST Reha Ausschuss

PD Dr. med. Stefan Bachmann, Chefarzt Rheumatologie wurde als FMH-Vertreter in den beratenden Ausschuss ST Reha gewählt.



## Dr. Peter Oesch Direktor Therapien

Dr. Peter Oesch wurde vom Stiftungsrat zum neuen Direktor Therapien gewählt und nimmt auch Einsitz in der Geschäftsleitung.



# GESTARTET

Das Jahr 2016 im Rückblick

## Klinikdirektorin der Rheinburg-Klinik Walzenhausen



Edith Kasper übernahm am 1. April 2016 die Funktion als Klinikdirektorin der Rheinburg-Klinik Walzenhausen und löste den per Ende Juni 2016 aus dem Unternehmen ausscheidenden Beat Vögeli ab.

## Chefarzt des Reha zentrums Walenstadtberg



Dr. med. Stephan Eberhard startete anfangs August 2016 als Chefarzt des Reha zentrums Walenstadtberg. Er war bisher als Chefarzt Medizin in der Berner Klinik Montana in Crans-Montana tätig. Sein Fokus liegt auf dem Aufbau der onkologischen Rehabilitation.

## Leiter Spitallogistik



Marcel Kehrer ist als neuer Leiter Spitallogistik für die Bereiche Beschaffung/Einkauf, Logistik und Apotheken der Standorte Valens und Walenstadtberg zuständig.

## Chefarzt-Stv. für die Rheinburg-Klinik



Dr. Carmen Lienert, Leitende Ärztin und Chefarzt-Stv. in der Rheinburg-Klinik hat im Frühling 2016 ihre spannende Aufgabe in Walzenhausen aufgenommen.

## Leiter Therapien



Christian Rebolz startete im August als Leiter Therapien in der Rheinburg-Klinik. Seine Vorgängerin, Louise Rutz-LaPitz ging im September 2016 in Pension.

## Leiter Tarife und Kooperationen



Ricky Probst ist Tarifspezialist und hat anfangs November 2016 die neu geschaffene Stelle als Leiter Tarife und Kooperationen angetreten.

## Leiter IT



Christian Stauffacher hat im Oktober 2016 seine neue Stelle als Gesamtleiter IT angetreten.

## Klinikdirektor des Reha zentrums Walenstadtberg



Michael R. Härtel, bisher Direktor Pflege der Kliniken Valens wurde per 1. November 2016 zum Klinikdirektor des Reha zentrums Walenstadtberg gewählt.

## Klinikdirektorin des Reha zentrums Valens



Sandra Copeland, bisher Betriebsleiterin Reha zentrums Walenstadtberg, wurde neu Klinikdirektorin am Reha zentrum Valens.

## Neues Therapiepferd

Bilboa arbeitet seit Sommer 2016 in der Hippotherapie in Valens. Therapiepferd Maeverick hat über viele Jahre Patienten auf seinem Rücken rund um die Klinik getragen und geniesst nun den Ruhestand im Bündner Oberland. Tinkerwallach Bilboa hat sich tiptopp eingelebt. Er und sein Kollege Tomi werden von Patienten und Therapeuten geschätzt.





«Nach vier Operationen war ich verletzt an Körper und Seele. Hier gewinne ich wieder Selbstvertrauen und kann Kraft tanken. Ich werde täglich gefordert und kann in meinem Rehaprogramm mitreden. Die Betreuung ist sehr einführend, mir ist es wohl hier.»

[Silvia Wüthrich, Patientin in Walenstadtberg](#)

# MODERNISIERT UND RENOVIIERT

Das Jahr 2016 im Rückblick

## Neue Robotikgeräte

Sämtliche Robotikgeräte im Therapiebereich wurden ersetzt und zusätzlich das neue Gerät Andago in Einsatz genommen.



## Erneuerung Lüftung

Im Rehasentrum Valens wurden Wärmepumpe und Lüftung komplett erneuert.

## Neues Belieferungssystem KANBAN

Prozesse im Bereich der medizinischen Materialien und Medikamente wurden mit der Einführung des Warensteuerungs- und Belieferungssystems KANBAN optimiert. Das System orientiert sich am tatsächlichen Verbrauch von Materialien am Bereitstellort und ermöglicht eine Reduktion der lokalen Bestände.



Gangtraining Lokomat

## «Design 2017»

Zur Definition der Architektur und Optik aller Gebäude der Kliniken Valens wurde eine Arbeitsgruppe einberufen.

## Nasszellen eingebaut

Im Rehasentrum Walenstadtberg wurden auf Station Ost 3 fehlende Nasszellen eingebaut.



«Ich habe mich während meines Aufenthaltes in der Rheinburg-Klinik sehr wohl gefühlt, bin mit offenen Armen empfangen worden, in familiärer Atmosphäre. Das freundliche Personal hat immer unterstützend und motivierend auf mich eingewirkt.»

Jeanette Kümpel, Patientin in Walzenhausen

# DURCHGEFÜHRT, GESCHRIEBEN UND PUBLIZIERT

Das Jahr 2016 im Rückblick

## Frühlings-symposium

PD Dr. med Stefan Bachmann konnte anfangs Juni 90 Teilnehmende zum Frühlings-symposium mit dem Thema «How to» begrüßen. Fibromyalgie, Osteoporose, Naturheil-verfahren in der Reha und der Umgang mit Co-Morbiditäten bei rheumatologischen Krank-heiten waren die Themen.



## PhD Retreat

Zu einem dreitägigen Retreat haben sich Doktorandinnen und Doktoranden des Zentrums für Neurowissenschaften Zürich in Valens getroffen. Mit dabei ihre Mentoren und Professoren. Der Austausch zwischen Grundlagenwissenschaften und Klinikern ist spannend und für



die Weiterentwicklung wichtig. Angereist aus Schottland ist der weltberühmte Forscher und Autor Dr. Iain McGilchrist. Er referierte zum Thema «Paradox and the Brain».

## Nationaler Zukunftstag

Am Nationalen Zukunftstag haben rund 20 Kinder von Mit-arbeitenden einen Einblick in den Reha-Alltag erhalten. Durch Selbsterfahrung (z.B. Rollstuhl-parcours) konnten sie sich in unsere Patienten einfühlen und viel Wissenswertes über die verschiedenen Berufe im Ge-sundheitswesen erfahren.



## SIGA Messe in Mels

Rund 25 Mitarbeitende standen insgesamt 60 Messestunden engagiert und mit Freude an der SIGA. Am Messestand der Kliniken Valens wurde 4600 Mal das Glücksrad gedreht und über 1900 Besucher testeten ihr Gleichgewicht oder versuchten, im Spiegelbild einen Stern zu zeichnen. Gute Gespräche und

schöne Begegnungen rundeten den gelungenen Messeauftritt ab.



## LIHGA Messe in Schaan FL

Die Kliniken Valens haben erstmals an der Liechtensteinischen Publikumsmesse LIHGA teilgenommen und der interessierten Bevölkerung das Rehabilitationsangebot anschaulich gezeigt.



## Mitarbeiteranlässe

Mit einem Skitag, einem Sommerfest, einem Wandersommerfest und Weihnachtsapéros wurden und werden den Mitarbeitenden verschiedene Personalanlässe angeboten.



# DURCHGEFÜHRT, GESCHRIEBEN UND PUBLIZIERT

Das Jahr 2016 im Rückblick

## Gesundheitsforum Graubünden in Chur

Zu ergonomisch richtigem Sitzen und arbeiten referierte Dr. Peter Oesch am Gesundheitsforum in Chur. Die Besucher konnten sich am Stand auch beraten lassen und höhenverstellbare Tische und Stühle testen.



## Fachsymposium St. Gallen

Erstmals haben die Kliniken Valens mit einem Messestand am Fachsymposium Gesundheit in St. Gallen teilgenommen. Viele Teilnehmerinnen interessierten sich für die verschiedenen Pflegekonzepte in der Rehabilitation.



## Pflegegipfel in Davos

Am Pflegegipfel Schweiz in Davos trafen sich Pflegefachkräfte aus der ganzen Schweiz. Die Kliniken Valens waren mit einem Stand vor Ort.



## Parkinson-Infotag

Über 70 Parkinson-Erkrankte und deren Angehörige durften Prof. Dr. med. Jürg Kesselring und seine Frau Dr. med. Verena Kesselring zum Parkinson-Infotag begrüßen. Interne Referenten gaben Tipps zum Umgang mit der Krankheit und widmeten sich vor allem dem Thema «Essen und Verdauung».

## Gesundheit heute

Sendung vom 16. April 2016 zum Thema «Schlaganfall» – Bericht mit und aus den Kliniken Valens.

Sendung vom 10. September 2016 zum Thema «Wenn Schlucken nicht mehr geht» – Bericht mit und aus der Rheinburg-Klinik.



## Übungsprogramm-CD



Für die Patienten wurde eine CD mit verschiedenen Übungsprogrammen produziert. Diese CD wird je nach Bedarf und Krankheitsbild direkt durch die Physiotherapie an die Patienten abgegeben.

## Tischkalender 2017 «Brücken verbinden»

Der Tischkalender 2017 wurde dem Thema «Brücken» gewidmet. «Brücken verbinden» – unter diesem Motto startet im Juni ein grosses Brückenfest. Die erbaute Taminabrücke wird am 22. Juni 2017 dem Verkehr übergeben.



# ERLEBT UND NOTIERT

## Wichtige personelle Abgänge

Im 2016 wurden Louise Rutz-LaPitz (Leiterin Therapien Walzenhausen), Urs Gamper (Leiter Therapien), Dr. Verena Kesselring (Oberärztin) pensioniert und haben somit das Unternehmen leider verlassen. Ihnen gebührt ein grosser Dank für das über viele Jahre geleistete Engagement. Beat Vögeli, Leiter Betrieb & Services der Rheinburg-Klinik Walzenhausen hat das Unternehmen nach beinahe 20 Jahren verlassen.



Louise Rutz-LaPitz



Urs Gamper

## Aufbau einer Rehaklinik in Zürich

Die Kliniken Valens haben von der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich den Zuschlag für den Bau und Betrieb einer Rehaklinik in Zürich erhalten.



## EFQM\*

Die Rehasentren Valens und Walenstadtberg haben mit «Committed to Excellence 2 Star» den ersten Schritt im Rahmen des dreistufigen Anerkennungsprogramms erreicht. Die Rheinburg-Klinik hat im Herbst ihr Assessment abgeschlossen und strebt bereits die zweite Stufe an (Recognised for Excellence 4 Star).

\* European Foundation for Quality Management



## Wechsel Laboranbieter

Nach langjähriger Zusammenarbeit mit der Viollier AG, Basel wurde per 1. Januar 2017 der Laboranbieter gewechselt. Neu werden die Laboranalysen durch das Labor Risch im Fürstentum Liechtenstein durchgeführt.



«Ich trainiere für mehr Kraft in den Armen und Beinen, damit ich wieder laufen lernen kann. Das Training ist anstrengend und die Zusammenarbeit im Team gut.»

Walter Kistler, Patient in Walenstadtberg

# VORWÄRTS GESCHAUT

## Weiterentwicklung Projekt Aufbau Rehaklinik Triemli in Zürich

Das Projekt «Aufbau Rehaklinik in Zürich» wird die Geschäftsleitung und einige Mitarbeitenden in den kommenden Jahren stark beschäftigen. Die Projektarbeiten wurden bereits aufgenommen. Weitere Informationen im Interview mit CEO Dr. Till Hornung auf Seite 10–11.



## Chefarzt-Wechsel Neurologie

Im Rehaszentrum Valens steht ein wichtiger Chefarzt-Wechsel bevor. Nach 30-jähriger Tätigkeit als Chefarzt tritt Prof. Dr. Jürg Kesselring Ende August in den Ruhestand. Zu seinem Nachfolger hat der Stiftungsrat Dr. med. Roman Gonzenbach gewählt.



Prof. Dr.  
Jürg Kesselring

Dr. med.  
Roman Gonzenbach

## Rehab Academy

Vom heutigen Study Centre geht es 2017 zur neuen Rehab Academy. Das Fortbildungsangebot wird durch einen Standort- und Fachdisziplinen übergreifenden Bildungsausschuss definiert. Neben den traditionellen klinisch orientierten Fortbildungen werden neu auch Angebote für Patienten und Angehörige sowie für die interne Personalentwicklung für Mitarbeitende konzipiert.

## Neue Kooperationen

Im Bereich der Onkologischen Rehabilitation werden neue Kooperationen mit Akuthäusern und Privatkliniken aufgebaut.

## Hauptsponsor Taminataler Brückenfest

Die Kliniken Valens waren Hauptsponsor des Taminataler Brückenfestes. Das dreitägige Fest im Juni 2017 lockte Gäste aus nah und fern ins Taminatal.





# MEDIZINISCHE STATISTIK

ICD-10-CODE	DIAGNOSE	DAVON HÄUFIGSTE DIAGNOSE	ANZAHL
<b>Entzündliche Erkrankungen des ZNS</b>			<b>30</b>
G04.-, A84.-	Meningitis, Enzephalitis, Myelitis	22	
<b>Systematrophien des ZNS</b>			<b>28</b>
G12.-	ALS, Motoneuronenerkrankungen	9	
<b>Extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen</b>			<b>225</b>
G20.-, G21.-	Parkinson-Syndrom	189	
<b>Demyelinisierende Erkrankungen des ZNS</b>			<b>586</b>
G35.-	Multiple Sklerose	582	
<b>Epilepsie/Cephalaea</b>			<b>102</b>
<b>Vaskuläre Erkrankungen des ZNS</b>			<b>842</b>
I63.-, I69.3	Ischämischer Hirninsult	618	
I61.-, I69.1	Intrazerebrale Blutung	106	
I60.-, I69.0	Subarachnoidalblutung	50	
<b>Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln und Plexus</b>			<b>63</b>
<b>Polyneuropathien und sonstige Erkrankungen des PNS</b>			<b>92</b>
G62.-	Polyneuropathien	56	
G61.-	Immunpolyneuropathien	33	
<b>Krankheiten i.B. der neuromuskulären Synapse u. des Muskels</b>			<b>23</b>
<b>Andere Lähmungssyndrome</b>			<b>103</b>
G80.-	Infantile Zerebralparese	38	
<b>Tumoren des ZNS</b>			<b>107</b>
D32.-, D33.-	Gutartige Neubildung des ZNS	41	
C70.-, C71.-, C72.-	Bösartige Neubildung des ZNS	56	
<b>Schädel-Hirn-Trauma</b>			<b>180</b>
<b>Sonstige Krankheiten des Nervensystems</b>			<b>70</b>
G91.-, G92.-, G93.-	Sonstige Hirnerkrankungen	44	



«Die Rheinburgklinik entsprach meinen Wünschen. Hier fand ich alles, was mir für die Reha-Zeit meines Mannes wichtig war: Ein ansprechendes Ambiente, professionelle und einfühlsame Pflege, hervorragende empathische Ärzte und Therapeuten und ein aufmerksames und äusserst zuvorkommendes Servicepersonal. Ebenfalls wichtig war mir eine ausgezeichnete Küche, deren Speisen jeden Tag im Speisesaal mit schönster Aussicht genossen werden konnten. Mein Wunschziel, meinen Mann, vor allem in der Physiotherapie so weit zu rehabilitieren, dass er mit mir wieder nach Hause kommen konnte, wurde erreicht. Meine Vorstellungen und Anliegen wurden immer ernst genommen, was mir Sicherheit und Ruhe gab. Sowohl mein Mann als Patient, als auch ich als Ehefrau und ständig Anwesende wurden einfühlsam betreut und begleitet. Wir haben uns in der Rheinburg sehr wohl gefühlt und fühlten uns zur «Familie gehörend». Die Wahl der Klinik war ein Volltreffer. Entsprechend berührend und emotional war dann auch Ende Januar der Abschied von lieb gewonnenen Menschen die unsere ersten «Gehversuche» im «neuen Leben» begleitet, unterstützt und gestärkt haben.»

Werner Schmid, Patient in Walzenhausen (geschrieben von seiner Ehefrau Ursula Schmid)

ICD-10-CODE	DIAGNOSE	DAVON HÄUFIGSTE DIAGNOSE	ANZAHL
<b>Arthritiden</b>			<b>53</b>
M05.-, M06.-	Chronische Polyarthrit	36	
<b>Arthrosen</b>			<b>424</b>
M17.-	Gonarthrose	210	
M16.-	Coxarthrose	167	
<b>Sonstige Arthropathien/Deformitäten</b>			<b>77</b>
M24.8-	Periarthropathie der Hüfte und des Knies	16	
<b>Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens</b>			<b>899</b>
M54.4, M54.5	Lumbago, Lumboischialgie	287	
M51.1	Lumbale Bandscheibenschäden	63	
M53.0, M53.1	Zervikozepahles/-brachiales Syndrom	70	
M54.8-	Panvertebralsyndrom	142	
M48.0-	Spinalstenose	56	
<b>Osteopathien und Chondropathien</b>			<b>38</b>
<b>Systemerkrankungen des Bindegewebes (Kollagenosen)</b>			<b>59</b>
<b>Krankheiten der Weichteilgewebe (Muskeln, Sehnen)</b>			<b>134</b>
M75.-	PHS, Rotatorenmanschetten-Läsion	49	
<b>Sonstige Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems</b>			<b>20</b>
<b>Verletzungen und Verletzungsfolgen</b>			<b>435</b>
S72.-,	Fraktur des Femurs	115	
S82.-, S92.-	Fraktur des Unterschenkels/OSG	44	
<b>Krankheiten der Atmungsorgane</b>			<b>227</b>
J44.-	Chronisch obstruktive Lungenerkrankung	110	
C34.-	Bösartige Neubildungen der Lunge	21	
<b>Andere bösartige Neubildungen</b>			<b>139</b>
<b>Psychische Erkrankungen</b>			<b>104</b>
F30.- bis F39.-	Affektive Störungen	30	
F43.-	Anpassungsstörungen	11	
F45.-	Somatoforme Störungen	11	
<b>Sonstige Erkrankungen</b>			<b>456</b>

# ZAHLEN 2016

Konzernrechnung  
der Stiftung Kliniken Valens

## ERFOLGSRECHNUNG

(IN TCHF)

	2016	2015
Betriebsertrag	84'277	79'325
Personalaufwand	-58'220	-57'532
Medizinischer Bedarf	-3'164	-3'157
Übriger Aufwand	-13'003	-11'983
Abschreibungen	-4'194	-4'059
Finanzaufwand	-570	-634
Betriebsfremder Erfolg	663	-
Steuern	-344	-137
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-78'832</b>	<b>-77'501</b>
<b>Jahresgewinn Klinik und Nebenbetriebe</b>	<b>5'445</b>	<b>1'824</b>

## BILANZ

(IN TCHF)

	2016	2015
Flüssige Mittel	8'158	6'450
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10'606	10'573
Vorräte	792	710
Transitorische und diverse Aktiven	317	469
Anlagevermögen	55'392	56'285
<b>Total Aktiven</b>	<b>75'265</b>	<b>74'486</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'484	1'452
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	7'858	5'798
Transitorische und diverse Passiven	913	174
Langfristige Verbindlichkeiten	21'023	28'589
Zweckgebundene Fonds	2'025	1'956
Eigenkapital	41'962	36'517
<b>Total Passiven</b>	<b>75'265</b>	<b>74'486</b>

## STATIONÄRE PATIENTEN KLINIKEN VALENS

EXKLUSIVE LANGZEITPFLEGE, EXKLUSIVE URLAUBSTAGE



RHEUMATOLOGIE



NEUROLOGIE



PNEUMOLOGIE



GERIATRIE



INTERN.-ONKO.

### PATIENTEN

HERKUNFT	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
St. Gallen	722	814	650	541	150	119	113	96	108	75
Graubünden	173	236	324	282	13	9	14	18	24	17
Übrige Schweiz	244	269	637	635	66	56	13	27	46	35
Fürstentum Liechtenstein	104	90	82	68	16	14	12	2	7	6
Total Ausland	10	3	19	14	2	0	1	2	2	0
<b>Total</b>	<b>1'253</b>	<b>1'412</b>	<b>1'712</b>	<b>1'540</b>	<b>247</b>	<b>198</b>	<b>153</b>	<b>145</b>	<b>187</b>	<b>133</b>

### BEHANDLUNGSTAGE

HERKUNFT	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
St. Gallen	17'180	19'326	20'673	16'978	3'305	2'465	2'915	2'389	2'303	1'453
Graubünden	4'436	5'543	9'101	7'965	300	165	362	437	490	393
Übrige Schweiz	6'202	6'655	17'869	18'038	1'479	1'131	336	549	958	697
Fürstentum Liechtenstein	2'487	2'036	2'618	2'189	371	239	268	55	149	124
Total Ausland	213	75	592	356	80	0	36	36	62	0
<b>Total</b>	<b>30'518</b>	<b>33'635</b>	<b>50'853</b>	<b>45'526</b>	<b>5'535</b>	<b>4'000</b>	<b>3'917</b>	<b>3'466</b>	<b>3'962</b>	<b>2'667</b>

### SUMMEN

Total Patienten 2016: 3552 / Total Behandlungstage 2016: 94'785  
Total Patienten 2015: 3428 / Total Behandlungstage 2015: 89'294

### BETTEN- BELEGUNG

Rehazentrum Valens: 93.9%  
Rehazentrum Walenstadtberg: 90.3%  
Rehazentrum Walzenhauseng: 94.3%

# VORTRÄGE

Prof. Dr. med.  
Jürg Kesselring

**13.01.2016**

20-Jahre MS-Zentrum am Jüdischen Krankenhaus, Berlin  
Festvortrag: Geschichte der MS-Therapien

**14.01.2016**

Medizinische Universität Linz Neurorehabilitation – angewandte Neuroplastizität

**15.01.2016**

Forum Kloster Disentis  
Unsere beiden Hirnhälften – der Doppelgänger in uns

**16.01.2016**

30-Jahre-Jubiläums des Berufsverbandes der Logopädinnen, St. Gallen  
Im Anfang war das Wort... und die Evolution

**19.01.2016**

Fachsymposium Gesundheit, St. Gallen  
Rehabilitation – Bewegungsförderung ein Schwerpunkt

**21.01.2016**

Neujahrsempfang, Spital Flawil  
Wie & warum lacht der Mensch?

**11.01.2016**

Lesegesellschaft Wädenswil, Eetzelsaal  
Die beiden Hirnhälften – der Doppelgänger in uns und eigene Gedichte

**19.02.2016**

Congresso Neurologico Bologna  
Invited lecture: Riabilitazione nella Sclerosi Multipla (via Skype)

**04.03.2016**

Polish Neurological Congress, Lodz  
Invited Lecture: Neurorehabilitation in multiple sclerosis

**09.03.2016**

ZHAW Winterthur  
Pflegerstudiengang Master of Science Modul «Erweiterte körperliche Untersuchungen» Neurologische Untersuchungen und Assessments (4 Lektionen)

**16.03.2016**

Jahresversammlung Bäuerinnen-Verband Sarganserland Taminatal  
Wie & warum lachen wir? (Nr. 99)

**22.03.2016**

Was braucht der Mensch zum Glück? Interdisziplinäre Vortragsreihe  
Petruskirche Bern  
Zum Glück brauchen wir unser Gehirn! Neurologische Aspekte zum Glück

**13.04.2016**

Junge Hausärztinnen und Hausärzte JHaS, Thun  
Neues aus der Neurologie für Hausärztinnen und Hausärzte

**15.04.2016**

European stroke Master Krems  
Neurorehabilitation in stroke (4 lectures)

**22.04.2016**

Health Vision Vitznau,  
öffentliche Vorlesung  
Die Kunst des Übens

**28.–30.04.2016**

18th PhD retreat Centre of Neuroscience  
Case presentations and organisation (1000)

**04.05.2016**

Doctoral Research Seminar in Human Resource Management, Universität Zürich  
Invited lecture: Leadership & management – lessons from the divided brain

**09.05.2016**

EXEMED Annual Conference, Berlin  
Multiple sclerosis: meeting unmet needs for multiple sclerosis patients through scientific discoveries and clinical practice:  
– Invited Lecture: New basis for neurorehabilitation in MS

**10.05.2016**

– Workshop: Symptomatic treatment

**17.05.2016**

Öffentliche Vorlesungen Universität St. Gallen  
Neurologische Befunde bei Stress.  
Resilienz als Rückgriff auf eigene Ressourcen und Entwicklungsmöglichkeiten

**18.05.2016**

Pädiater Workshop, Emmetten  
Eröffnungsreferat: Die Kunst des Übens

**24.05.2016**

Associazione Italiana per la Sclerosi Multipla, Rom  
8th World MS Day (Chairman)

**25.05.2016**

100. Deutscher Katholikentag, Leipzig  
Erfolgreiches Altern

**06.06.2016**

Eröffnung des Comprehensive Community-based Rehabilitation in Tanzania,  
Dar es Salam TZ: The Special Fund for the Disabled of the ICRC

**10.06.2016**

RIMS – Special Interest Group Mobility, Annual Conference, Valens  
Keynote Lecture: The double within: our two hemispheres

**16.06.2016**

20th St. Petersburg International Economic Forum (SPIEF)  
Invited panel discussion: New advances in Medical technologies

**25.06.2016**

1. Schweizer MS Tag, Zürich  
Einleitung, Vorstellung Schweizerisches MS-Register, Interview mit Christa Rigozzi

**27.06.2016**

Data Monitoring Committee FTY-/BAF studies, Zürich  
Overview new therapies in multiple sclerosis

**07.07.2016**

Abschlussfeier Sekundarschule Unterterzen  
Festrede: Warum ist Bildung so wichtig?

**25.08.2016**

IWE-HSG Competence Center for Responsible Leadership  
Leadership & Management: lessons from the divided brain

**28.08.2016**

Global Risk Forum, Davos  
10th Annual Conference Integrative Risk and Disaster Management – Towards Resilient Cities  
Invited Keynote lecture: Resilience

**08.–10.09.2016**

Circle of Responsible Leaders, Responsible-for-me Retreat, Castasegna  
Impulsreferate: Resilienz und Unsere beiden Hirnhälften

**01.10.2016**

Zum Tag der älteren Menschen, Kultur- & Kongresshaus Aarau  
Das gesunde Gehirn im Alter

**06.–07.10.2016**

Residential course on Rehabilitation in multiple sclerosis (EXEMED)  
Organisation, chairman, neurorehabilitation in MS – applied neuroplasticity

**24.10.2016**

Senioren-Universität, Schaffhausen  
Eröffnungsvortrag: Der Doppelgänger in uns – unsere beiden Hirnhälften

**29.10.2016**

14. Symposium Schweizerische Gesellschaft für Musik-Medizin SMM und Schweizerische Interpretenstiftung SIS, Hochschule der Künste Bern  
Der Amateurmusiker – Zwischen krankem Ehrgeiz und gesundem Vergnügen  
«Nur beim Dilettanten decken sich Mensch und Beruf» (Egon Friedell, 1912)

**04./05.11.2016**

MS in motion Nr. 6 – Der Patient im Zentrum, Wien  
MS & Bewegung – Rehab & Co. (Vortrag)  
Resilienz (Workshop)

**09.11.2016**

Erwachsenenbildung im Fürstentum Liechtenstein, SAL, Schaan  
Wie & warum lacht der Mensch?

**17./18.11.2016**

The Anatomy of Physician Leadership Workshop II, University Zürich, CASS Business School, City University, London  
Invited lecture: Leadership & management: lessons from the divided brain

**20.11.2016**

2. HumorCaretag, Bern  
Eröffnungsreferat: Wie & warum lacht der Mensch?

**01.12.2016**

Ärztefortbildung, Spital Walenstadt, Geist und Placebo

---

### PD Dr. med. Stefan Bachmann

**06.04.2016**

Kantonsspital St. Gallen, Klinik für Orthopädie  
Die Kliniken Valens – Muskuloskeletale und orthopädische Rehabilitation

**13.04./20.04./27.04./**

**04.05.2016**

Universität Bern, Medizinische Fakultät, 3. Medizinstudienjahr  
CST Geriatrie

**23.04.2016**

3. Pflegesymposium Kliniken Valens  
Zukünftige Herausforderungen an eine ganzheitliche Rehabilitation aus chefärztlicher Sicht

**28.04.2016**

Kliniken Valens, Besuch Klinik Gut Klinik und Diagnose der Rheumatoiden Arthritis

**18.05.2016**

Kliniken Valens, Sommerfortbildungszyklus  
Multimorbidität

**19.05.2016**

Uniklinik Balgrist Zürich  
SIM Kurs 3  
– Weiche und harte Untersuchungsergebnisse bei lumbalen Syndromen aus rheumatologischer Sicht  
– Interdisziplinärer Workshop/Fallbeispiel

**02.06.2016**

18. Valenser Frühlingssymposium «How to 2»: aktuelles zur Diagnostik und Therapie in der Rheumatologie und Rehabilitation  
– Tagungsleitung  
– Einführungsreferat zum Thema  
– Ist eine stationäre Rehabilitation älterer Menschen nach Eingriffen am Bewegungsapparat sinnvoll? Evidenz der orthopädisch-geriatrischen Rehabilitation

**16.06.2016**

SAR-Forum: «Herausforderungen der Rehabilitation», Basel  
Wie ist die Evidenzlage zur geriatrischen Rehabilitation

**17.08.2016**

Kliniken Valens, Sommerfortbildungszyklus  
Therapie der Rheumatoiden Arthritis

**10.10.2016**

Berner Fachhochschule, Departement Gesundheit  
«Geriatrie-Geriatriische Riesen»  
Vorlesung BSc-Lehrgang  
Physiotherapie, 3. Semester

**03.11.2016**

Ethikforen-Treffen, Nottwil  
Ökonomie (und Glück) in der Rehabilitation: Outcome (Erfolg) in der Rehabilitation

**24.11.2016**

Fachtagung Schweizerischer Fachverband Sozialdienst in Spitälern  
Gedanken zur rehabilitativen Betreuung von Patienten mit (osteuropäischem) Migrationshintergrund

**05.12.2016**

BGS Chur, HF Pflege  
Multimorbidität/Polypharmazie

### Dr. med. Martin Rutz

Lehrauftrag an der Fachhochschule St. Gallen (FHS) für Master-Studium  
Pflege:

- Praxis: Klinisches Assessment in Neurologie und Wirbelsäule & Gelenke
- Theorie: Grundlagen über Schlaganfall und Multiple Sklerose, Grundlagen über Arthrose, Osteoporose und Wirbelsäule/Enger Spinalkanal
- Prüfungs-Experte für obige Themen

Zahlreiche Vorträge intern im Rahmen Rheinburg-Klinik

---

### Dr. med. Serafin Beer

**14.01.2016**

Maturaklassen (Valens)  
Wunderwelt Gehirn

**23.01.2016**

CAS-MS Therapeuten (Universitätsspital Basel)  
Multiple Sklerose: Symptomatische Therapien und interdisziplinäres Behandlungskonzept

**04.02.2016**

Gesundheit heute (Schlieren)  
Hirnschlag (Aufzeichnung Sendung)

**04.03.2016**

Stroke Fortbildung Neurologie  
Kantonsspital St. Gallen  
Frühmobilisation nach Hirnschlag

**14.03.2016**

Physioschule Landquart (Valens)  
Myelopathien und Querschnittssyndrome

**12.05.2016**

Fortbildung Rheinburgklinik (Walzenhausen)  
Akutbehandlung des Hirnschlags

**18.03.2016**

Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaft ZHAW (Valens)  
Schädel-Hirn-Trauma

**25.05.2016**

Podiumsdiskussion Kino am Platz (Ilanz)  
Film «Multiple Schicksale» (Multiple Sklerose)

**01.07.2016**

Mitarbeiter Behinderten-Institution Casa Depuoz Truns (Valens)  
Hirnschlag

**19.10.2016**

Grand Resort Bad Ragaz (Bad Ragaz)  
Hirnschlag, was tun?

---

### Dr. med. Carmen Lienert

**28.06.2016**

Klinik Valens, Zinnsaal,  
Update Epilepsie  
Carmen Lienert, Özgür Yaldizli et al. (speaker Özgür Yaldizli)

**29.09.2016**

SFCNS Kongress, Basel  
Lower relapse rate with natalizumab compared to Fingolimod as second line treatment in relapsing remitting Multiple Sclerosis

Sowie Rheinburg Klinik interne  
Vorträge und Kasuistiken

---

### PD Dr. med. Veit Mylius

**18.03.2016**

Ergotherapie bei M. Parkinson (CAS Best Practice in Ergotherapie 2016), Valens

**14.04.2016**

Schlaganfall: von der Akuttherapie zur Rehabilitation  
Neurochirurgisch-neurologisches Symposium am KSGR, Chur

**29.04.2016**

Seminar Gedächtnisstörungen, Philipps-Universität, Marburg

**30.05.2016**

Kopfschmerzen Hauptvorlesung  
Neurologie, Philipps-Universität, Marburg

**14.09.2016**

Pain in Parkinson's disease, Graduate School Graubünden, Davos

**26.09.2016**

Fachhochschule Südschweiz, Physiotherapie Graubünden, M. Parkinson und Schlaganfall, Valens

**22.11.2016**

Logopädie bei M. Parkinson, Valens

---

### Dr. med. Björn Janssen

**02.06.2016**

Frühlingssymposium Kliniken Valens «Fibromyalgie: Was gibt es neues?»

**28.11.2016**

Physio-QZ Pizol Care Sarganserland «Überlastungssyndrome der unteren Extremitäten»

**29.11.2016**

Physio-QZ Pizol Care Werdenberg «Überlastungssyndrome bei Sportlern und Nicht-Sportlern»

---

### Dr. med. Holger Frauendorf

**02.06.2016**

Valenser Frühlingssymposium, Valens  
Naturheilverfahren in der Rehabilitation: Stellenwert?

---

### Dr. med. Gabriele Eglseer

**02.06.2016**

Frühlingssymposium  
Rehabilitationszentrum Valens  
Seronegative Spondyloarthropathien  
Aktuelles zur Diagnostik und Therapie

**10.09.2016**

Schweizerische Vereinigung Morbus Bechterew  
Rehabilitationszentrum Valens  
Spondylitis ankylosans  
Diagnostik und Therapie

**29.09.2016**

Update Rheumaliga Schweiz 2016  
Forum Ried Landquart  
Der schmerzende Fuss  
effiziente Diagnostik – erfolgreiche Therapie  
Interaktiver Workshop  
«Fälle aus der Praxis»

**05.11.2016**

46. SVA-Davoser Kongress  
Schweizerischer Verband  
Medizinischer Praxisassistentinnen  
Kongresszentrum Davos  
Häufige rheumatische Erkrankungen: Osteoporose, Fibromyalgie

---

### Dr. med. Verena Kesselring

**18.03.2016**

CAS Zürcher Hochschule, Ergotherapie, Valens  
«Einfluss von Emotionen, Motivation und Antrieb auf das Lernen»

**14.06.2016**

Ärztefortbildung Valens,  
«Einfluss von Emotionen und Motivation auf das Lernen»

**16.06.2016**

Bildungszentrum Gesundheit und Soziales, Lehrgang Langzeitpflege Gerontologie, Valens  
«Multiple Sklerose und Parkinson»

**23.08.2016**

Ärztefortbildung, Valens  
«Funktionelle Paresen»

**01.09.2016**

Fortbildung für Therapeuten, Valens  
«Funktionelle Paresen»

**02.09.2016**

Fragile Ostschweiz, St. Gallen  
«Hirnverletzte und Partnerschaft»

**11.09.2016**

Bechterew Mitgliederseminar  
Informationstag, Valens  
«Umgang mit Schmerzen  
und Einschränkungen»

**03.10.2016**

Preceptorship on rehabilitation  
in MS, Serono foundation, Valens  
«Psychosomatic medicine,  
social factors»

**25.10.2016**

Abschiedsvorlesung für Mitarbeiter  
der Kliniken Valens, Valens  
«Jungbrunnen»

## Urs N. Gamper, PT

**24.06.2016**

EMC Meeting Casa di Cura Privata  
del Policlinico, I-Mailand  
Comparison of rehabilitation  
protocols carried out in water for  
neurological patients

**10.09.2016**

Morbus Bechterew Vereinigung:  
Neumitglieder Weekend, Valens  
Physiotherapie bei Morbus  
Bechterew  
Wirbelsäulengerechtes Verhalten  
bei Morbus Bechterew

**02.09.2016**

EDI Academy, I-Mailand  
Clinical AiChi: Active relaxation  
in water, training of coordination,  
balance and mobility  
Gait disturbances and balance  
problems in elderly's: Aquatic  
therapy interventions

**09.10.2016**

2° Congresso Nazionale ANIK,  
I-Rom  
Aquatic Therapy in Multiple  
Sclerosis

**31.10.2016**

International Congress 2016:  
Comprehensive Aquatic Therapy,  
Queretéro Mexiko  
Case directed therapeutic aquatic  
exercises in musculoskeletal  
diseases

**12.12.2016**

King Abdullah Specialist Children  
Hospital, Riyadh Saudi-Arabien  
Why water

## Dr. Peter Oesch, PhD PT

**29.01.2016**

10. Nationaler Physiokongress  
Deutschland, Stuttgart (D)  
Assessments, die Sie kennen  
müssen

**19.02.2016**

Fortbildungsveranstaltung  
für Case Manager der ÖKK, Valens  
Arbeitsplatzabklärung bei repeti-  
tiven Tätigkeiten – welche Möglich-  
keiten gibt es?

**02.04.2016**

Gesundheitsforum Graubünden  
2016, Chur  
Gesundheitsergonomie –  
Schmerzen am Büroarbeitsplatz  
vermeiden

**14.05.2016**

Aquatic Therapy Course, Valens  
Evidence based aquatic therapy –  
how to find the evidence?

**24.05.2016**

SSGIM Spring Meeting 2016, Basel  
Heimprogramm – Tipps und  
Tricks zum Erfolg

**02.06.2016**

Frühlingssymposium Valens 2016,  
Valens  
Anwendungsmöglichkeiten von  
Serious Games in der Rehabilitation

**16.06.2016**

physio-congress 2016, Basel  
Are Exergames promoting Mobility  
an attractive Alternative to  
conventional Exercise?

**24.06.2016**

Fortbildungsveranstaltung  
Therapien, Walzenhausen  
Evidence Based Practice  
in der Rehabilitation

**16.09.2016**

3rd International FCE Research  
Conference. Wijk en Zee (NL)  
Comparison of two Methods for  
interpreting Lifting Performance  
during Functional Capacity  
Evaluation

**16.09.2016**

3rd International FCE Research  
Conference. Wijk en Zee (NL)  
Performance of Patients with  
Chronic Nonspecific Low Back  
Pain without Waddell Signs

## Kurt Luyckx, MSc PT

**01.–05.02.2016**

Qualifikationsassistent  
«IBITA – Bobath-Grundkurs»  
BAT, Walzenhausen

**19.04.2016**

«ICF – von der Theorie zur Praxis»  
Teilnehmer Podiumsdiskussion:  
ICF und wie sieht es in der Praxis  
aus? ICF-Anwendertagung SAR –  
Nottwill

**16.–21.05.2016**

Lectures and Workshops on  
Neurorehabilitation, Cimisliia,  
Moldawien

**03.–09.10.2016**

Lectures and Workshops on  
Neurorehabilitation, Cimisliia,  
Moldawien

**17.–23.10.2016**

«IBITA – Bobath-Grundkurs»  
Study Centre Valens

**21.–26.11.2016**

Lectures and Workshops on  
Neurorehabilitation, Cimisliia,  
Moldawien

**05.–09.12.2016**

«IBITA – Bobath-Grundkurs»  
Study Centre Valens

**01.01.–31.12.2016**

Fachhochschule SUPSI – Physio-  
therapie Graubünden Lehrtätigkeit  
des Faches: Befund und Behand-  
lung bei Personen mit neurolo-  
gischen Probleme

## Dr. Jens Bansi, PhD ST

**13.02.2016**

MS «User-Day» der Schweize-  
rischen MS Gesellschaft, Novotel,  
Bern  
Sport bei MS – Welche Aktivitäten  
sind geeignet

**10.05.2016**

Wasserkurs, Valens  
(Aquatic-)Exercise in persons  
with MS

**10.06.2016**

SIG Mobility Meeting (RIMS),  
Valens  
High Intensity Interval training  
(85% HRmax) in pwMS:  
Significantly  
impacts cardiorespiratory fitness  
and cognitive functions after three  
weeks randomized controlled trial

**03.09.2016**

Kurs-Bestimmung der optimalen  
Trainingsintensitäten im Rahmen  
der neurologischen Rehabilitation,  
Valens

**11.–12.11.2016**

Kurs – Arbeitsorientierte  
Rehabilitation, Valens

## Dr. Jan Kool, PhD PT

**22.03.2016**

Kliniken Valens  
Task oriented training and balance

**31.03.2016**

Clinical epidemiology,  
ZHAW Winterthur  
Study designs for the evaluation  
of validity and responsiveness  
of health measures

**14.04.2016**

Clinical epidemiology,  
ZHAW Winterthur  
Study designs for the evaluation  
of treatment effectiveness in  
healthcare

**17.06.2016**

physioswiss Kongress, Basel.  
Mobilität und Prädiktoren für  
Stürze nach einer stationären  
geriatrischen Rehabilitation

**04.07.2016**

Congress of the International  
Federation of Orthopaedic Mani-  
pulative Physical Therapists,  
Glasgow, Great Britain  
Short-term effect on pain and  
function of neurophysiological  
education and sensorimotor  
retraining compared to usual  
physiotherapy in patients with  
chronic or recurrent non-specific  
low back pain, a pilot rando-  
mized controlled trial

**04.07.2016**

Congress of the International  
Federation of Orthopaedic Mani-  
pulative Physical Therapists,  
Glasgow, Great Britain  
A tailored exercise program versus  
general exercise vor a subgroups  
of patients with low back pain and  
movement control impairment:  
two randomized controlled trials  
with one-year follow-up

**26.08.2016**

Jahrestagung der Interessengruppe  
Ergonomie der Schweizerischen  
Arbeitsgesellschaft für Reha-  
bilitation, Valens.  
Der Einfluss biopsychosozialer  
Faktoren auf die Ergebnisse der  
Erfassung der funktionellen arbeits-  
bezogenen Leistungsfähigkeit,  
ein internationaler Vergleich

**14.09.2016**

Kongress «Graubünden forscht»  
in Davos  
Predictors for living at home after  
geriatric inpatient rehabilitation:  
a prospective cohort study

**29.09.2016**

3rd International FCE Research  
Conference, Wijk aan Zee, Nether-  
lands Development and validation  
of a pain behavior assessment in  
patients with chronic low back pain

**11.11.2016**

Berner Fachhochschule  
Assessments in clinical practice  
and research

## Heike Daniel, MSc ET

**23.09.2016**

Study Centre, Valens  
Barrieren im Wohnraum effizient  
erfassen: die «Digitale Wohn-  
raumabklärung Valens»

## Jasmin Dubach, BSc ET

**11.03.2016**

ZHAW, Winterthur  
Bachelorstudiengang Ergo-  
therapie. Best Practice –  
Einsatz des CO-OP-Ansatzes  
in der Neurorehabilitation

**29.04.2016**

CAS Best Practice in Ergotherapie  
Neurologie, ZHAW Valens  
Der CO-OP Ansatz in der Ergo-  
therapie mit Erwachsenen in  
der Neurologie

## Juliane Ebert, ET

**29.04.2016**

CAS Best Practice in Ergotherapie  
Neurologie, ZHAW Valens  
Neglect: Phasenorientierter Ansatz  
in der Betätigung

**06.05.2016**

Deutscher Ergotherapie-Kongress,  
Würzburg (D)  
Handlungsanalysen anhand  
der HoDT

**07.10.2016**

Residential course on rehabilita-  
tion in multiple sclerosis, Excemed  
Valens  
The Role of Occupational Therapy  
in MS

## Louise Hamilton, ET

**14.01.2016**

Schülerbesuchstag Sargans  
und Wattwil, Valens  
Ergotherapie in der Neuro-  
rehabilitation



**25.01.2016**

Bobath-Kurs, Study Centre Valens  
Das PRPP-System in der ergo-  
therapeutischen Diagnostik

**07.09.2016**

Tagung der Parkinson Selbsthilfe-  
gruppen Graubünden, Klosters  
Stolpersteine im häuslichen Umfeld  
und Selbstständigkeit im Alltag

**07.12.2016**

Bobath-Kurs, Study Centre Valens  
Das PRPP-System in der ergo-  
therapeutischen Diagnostik

### Gordana Lacmanovic, ET

**27.10. - 05.12.2016**

FAGE-Auszubildende Graubünden,  
Valens  
Die Aufgaben der Ergotherapie  
in der Rehabilitation

### Stefan Ortmann, ET

**17.06.2016**

Physiotherapiekongress, Basel  
Reliabilität und Validität der  
Handkraftmessung eines robotik-  
gestützten Handtherapiegerätes  
bei Patienten nach Schlaganfall  
(Poster)

**16.08.2016**

Sunnaas Rehabilitation Hospital,  
Oslo (N)  
The rehabilitation clinic Valens  
and robotic-assisted devices for  
the upper extremity

**30.08.2016**

Rehab Station, Stockholm (S)  
The rehabilitation clinic Valens  
and robotic-assisted devices  
for the upper extremity

**14.09.2016**

Kongress Graubünden forscht:  
young scientists in contest  
Reliability and validity of grip  
strength measurement with a  
robotic assisted hand therapy  
device in patients with a  
stroke (Poster)

### Susanne Wachter, MSc ET

**17.03-30.05.2016**

CAS Best Practice in Ergotherapie  
Neurologie, ZHAW Valens  
Kursleitung

**15./16.04.2016**

Diakonisches Institut für Soziale  
Berufe, Dornstadt (D)  
Neurotrainingsseminar

**30.04.2016**

CAS Best Practice in Ergotherapie  
Neurologie, ZHAW Valens  
Interventionen bei Menschen  
mit neurokognitiven Be-  
einträchtigungen

**11./12.07.2016**

Fortbildungszentrum Oberhauser,  
Mühldorf (D)  
Neurotrainingsseminar

**22./23.07.2016**

Berufsverband Ergotherapie  
Austria, Wien (A)  
Neurotrainingsseminar

### Andrea Weise, MSc ET

**2016**

MAS in Ergotherapie,  
ZHAW Winterthur  
Studienleitung Mastermodul

**2016**

WBK Reflektierte Praxis - Wissen-  
schaft Verstehen, ZHAW Winterthur  
Kursleitung Ergotherapie

**04.02.2016**

Praktikumsleitertagung,  
ZHAW Winterthur  
Pfannenfertige Evidenzen  
bereichern den Berufsalltag

**26.02.2016**

Bachelorstudiengang Ergotherapie,  
ZHAW Winterthur  
Evidenzbasierung im Berufsalltag

**19.03.2016**

CAS Best Practice in Ergotherapie  
Neurologie, ZHAW Valens  
Das PRPP-System bei der ergo-  
therapeutischen Diagnostik  
und Interventionen  
Ergotherapeutischer Leitfaden  
für die Befunderhebung und Be-  
handlung von Apraxie nach  
einem Insult

**13.04.2016**

Bachelorstudiengang Ergotherapie,  
ZHAW Winterthur  
Netzwerke/n im Berufsalltag

**20.05.2016**

CAS Best Practice in Ergotherapie,  
ZHAW Winterthur  
Evidenzbasierte Praxis im  
Berufsalltag  
Ergotherapeutische Assessments

**26.05.2016**

Praktikumsleitertagung,  
ZHAW Winterthur  
Pfannenfertige Evidenzen  
bereichern den Berufsalltag

**07.07.2016**

Parkinson-Informationstag, Valens  
Tipps und Tricks beim Essen

**18.08.2016**

CAS Best Practice in Ergo-  
therapie, ZHAW Winterthur  
Ziele und Interventionen  
nach OTIPM  
Aktuelles aus der Berufspolitik

**25.08.2016**

Praktikumsleitertagung,  
ZHAW Winterthur  
Pfannenfertige Evidenzen  
bereichern den Berufsalltag

**07.10.2016**

Residential course on rehabili-  
tation in multiple sclerosis,  
Excemed Valens  
Fatigue management &  
ICF Core Sets for MS

**21.12.2016**

Bachelorstudiengang Ergotherapie,  
ZHAW Winterthur  
ICF Werkzeuge: ICF Core Sets

# PUBLIKATIONEN

## Prof. Dr. Jürg Kesselring

Kesselring J  
Grundlagen des Lernens –  
das flexible Gehirn (Invited review)  
Schweiz Arch Neurol Psychiat  
2015; 166 (8): 263–268

Kesselring J  
Placebo – mir gefällt das Wechsel-  
spiel von Gehirn & Geist  
Festschrift Dr. Margrit Egnèr  
Stiftung 2015 Zürich, S.51–66  
Laudatio Hans-Martin Zöllner  
S. 19–21

Kesselring J  
Das Internationale Komitee  
vom Roten Kreuz  
Seit 150 Jahren weltweit  
im Humanitären Einsatz  
Nervenheilkunde 2016; 35 (6):  
378–384  
Andreas R. Luft, Jürg Kesselring  
Critique of the AVERT trial  
Stroke. 2016; 47: 291–292 (IF 5.7)  
Fary Khan, Bhasker Amatya,  
Mary P. Galea, Roman Gonzen-  
bach, Jürg Kesselring  
Neurorehabilitation – Applied  
Neuroplasticity  
J Neurol 2016 (online 18.10.2016)

Kesselring J  
Brain mirroring History  
Arts, Lit Linguist 2016; 1: 1–17

Jürg Kesselring  
Values in Medicine –  
a neurologist's perspective  
Swiss Archives of Clinical  
Neuroscience 2017  
(accepted 21.10.2016)

Katarzyna Konieczka, Simone Koch,  
Tatjana Binggeli, Andrea Andreas  
Schoetzau and Juerg Kesselring  
Multiple sclerosis and primary  
vascular dysregulation (Flammer  
syndrome)  
EPMA Journal 2016; 7; 13

Kesselring J  
Placebo – mir gefällt das Wechsel-  
spiel von Gehirn und Geist  
Primary and Hospital Care –  
Allgemeine Innere Medizin 2016;  
16 (13): 252 – 254

André S, Heinrich S, Kaysrer F,  
Menzler K, Kesselring J, Khader P,  
Lefaucheur JP, Mylius V  
At-home tDCS of the left dorso-  
lateral prefrontal cortex improves  
visual short-term memory in  
mild vascular dementia  
J Neurol Sci 2016; 369: 185–190

Fortbildung Neurologie:  
Das Zentrum der Welt  
Bericht von R. Hofer nach  
dem Referat von J. Kesselring:  
«Neurorehabilitation – angewandte  
Neuroplastizität» im AK Linz  
am 14.1.2016  
Leading opinions in Neurologie  
und Psychiatrie 2016; 3/16: 12–13

Kesselring J  
Die Welt wird wieder flach  
Schweiz Ärztezeitung 2016;  
97 (8): 818

Kesselring  
Motivation durch «Heidi»  
Schweiz Ärztezeitung 2016; 97 (8)

Jürg Kesselring  
Neurorehabilitation in MS –  
Resilience in practice  
European Neurological Review  
2017 (in press december 2016)

Jürg Kesselring  
Foreword  
European Neurological  
Review 2016

Kohler M, Mayer H, Battocletti M,  
Kesselring J, Sax S  
Wirksamkeit von nichtmedikamen-  
tösen Interventionen zur Förderung  
der Urinkontinenz bei Menschen  
nach cerebro-vaskulärem Insult.  
Eine systematische Literatur-  
übersicht  
Pflege 2016, 1–11 DOI  
10.1024/1012-5302/a000493

Myrta Kohler, Hanna Mayer,  
Jürg Kesselring, Susi Saxer  
Can't talk about it – Urinary  
incontinence from the point of  
view of stroke survivors:  
a qualitative study.  
Scand J Nursing (accepted  
december 2016)

Myrta Kohler, Hanna Mayer Jürg  
Kesselring, Susi Saxer  
Promoting continence in stroke  
survivors Developing and eval-  
uating a complex intervention  
Study Protocol  
European Doctoral Conference  
in Nursing Science 2016 (Poster)

## Dissertationen

Franz Rööfli, Dr. oec.  
Initialisierung musterbrechender  
Management Innovation –  
eine interdisziplinäre Betrachtung  
Vorwort Jürg Kesselring und  
Hans A. Wüthrich  
Schriftenreihe des Instituts  
für Entwicklung zukunftsfähiger  
Organisationen  
Lohmar Köln, 2016

## Masterarbeiten

– Annette Jügel: Der Vergleich des  
Effektes der Vojta-Therapie ge-  
genüber Placebothherapie auf die  
Ganggeschwindigkeit von MS-  
Patienten. Masterthese an der  
Donau Universität Krems 2016

## Ehrungen

Swiss Who's Who 2017

## Reviews (25)

Aktuelle Neurologie (2); European  
Neurology (1); European Review  
of Neurology (2); Frontiers in Neu-  
rology (1); International Journal  
of MS Care (1); Journal of Neuro-  
logy (2); Journal of Rehabilitation  
Medicine (3); Journal of Medical  
Economics (1); Multiple Sclerosis  
and Related Disorders (4); Multiple  
Sclerosis and Demyelinating  
Diseases (2); Neurology (2);  
The Physician and Sportsmedicine  
(1); The Lancet Neurology (1)  
Förderprogramm der Öster-  
reichischen Gesellschaft für  
Neurologie (1); Ombudsgremium  
der Deutschen Multiple Sklerose  
Gesellschaft

## Kommissionen

– Beratende Expertengruppe  
Nicht-Ionisierende Strahlen  
des Bundesamtes für Umwelt  
(BERENIS)  
– Eidgenössische Kommission für  
Impffragen (EKIF) Département  
fédéral de l'intérieur DFI, Office  
fédéral de la santé publique OFSP  
Division maladies transmissibles,  
Section programmes de vaccina-  
tion et mesures de contrôle  
– Commission de la Santé (Prési-  
dent), Fonds Spécial pour les  
Handicapés → MoveAbility Foun-  
dation of the ICRC (Président),  
Commission de recrutement et de  
rémunération (membre) du CICR

[http://www.gesundheit-heute.ch/  
sendungen/sendungsarchiv/  
2015/04/18/faszination-gehirn](http://www.gesundheit-heute.ch/sendungen/sendungsarchiv/)

## PD Dr. Stefan Bachmann

### Publikationen

Kool J, Oesch P, Bachmann S:  
Predictors for living at home  
after geriatric inpatient reha-  
bilitation: a prospective cohort  
study. J Rehabil Med 2016; DOI:  
10.2340/16501977-2182

### Reviews für

Arthritis Care and Research, J  
Rehabil Med, J Occupational Ther

## PhD-Thesis-Beurteilung für

Univerität Masstricht, PhD-Thesis  
Slavko Rogan, PT, Dozent Berner  
Fachhochschule

## PD Dr. med. Veit Mylius

Sebastian André, Simon Heinrich,  
Friederike Kayser, Jürg Kesselring,  
Patrick Khader, Jean-Pascal  
Lefaucheur, Veit Mylius  
Effects of at-home anodal tran-  
scranial direct current stimulation  
of the left dorsolateral prefrontal  
cortex on visual recognition and  
attention in mild vascular dementia  
J Neurol Sci. 2016; 369: 185–90

Ayache SS, Ahdab R, Chalah MA,  
Farhat WH, Mylius V, Goujon C,  
Sorel M, Lefaucheur JP.  
Analgesic effects of navigated  
motor cortex rTMS in patients  
with chronic neuropathic pain.  
Eur J Pain. 2016; 20: 1413–22

Hermsen AM, Haag A, Duddek  
C, Balkenhol K, Bugiel H, Bauer S,  
Mylius V, Menzler K, Rosenow F J  
Test-retest reliability of single and  
paired pulse transcranial magnetic  
stimulation parameters in healthy  
subjects.  
J Neurol Sci. 2016; 362: 209–16



Mylius V, Pee S, Pape H, Teepker M, Stamelou M, Eggert KM, Lefaucheur JP, Oertel WH, Moller JC  
Experimental pain sensitivity in multiple system atrophy and Parkinson's disease at an early stage  
Eur J of Pain 2016; 20: 1223–8

---

### Dr. Tanja Wöhrle, Andrea Kattih

Wöhrle T.  
Homöopathische Behandlung abgekapselter Hämatome  
Allgemeine Homöopathische Zeitung (AHZ) 2016  
261 (5): 32–33

---

### Dr. Peter Oesch, PhD PT

Oesch P, Verra M, Benz T, Czapracki C, Müller C, Kramer E, Hilfiker R.  
Erweiterte Rollenfunktionen der Physiotherapie in der Rehabilitation  
Physioactive 2016  
2: 33–7

Oesch P.  
Les jeux d'entraînement sur console vidéo qui encouragent la mobilité sont-ils des alternatives attrayantes par rapport aux exercices d'apprentissage autonome conventionnels pour les personnes âgées en réadaptation?  
Kinésithérapie, la Revue 2016  
16 (174): 32–3

Meyer K, Klipstein A, Oesch P, Jansen B, Kool J, Niedermann K.  
Development and Validation of a Pain Behavior Assessment in Patients with Chronic Low Back Pain.  
J Occup Rehabil 2016  
Mar; 26 (1): 103–13

Janssen S, Trippolini MA, Hilfiker R, Oesch P.  
Entwicklung einer Kurzversion des Spinal Function Sort (M-SFS): Ein Mixed-Method-Ansatz  
physioscience 2016  
12 (3): 110–8

Janssen S, Trippolini MA, Hilfiker R, Oesch P.  
Development of a Modified Version of the Spinal Function Sort (M-SFS): A Mixed Method Approach.  
J Occup Rehabil 2016 Sep  
26 (3): 253–63

---

### Dr. Jan Kool, PhD PT

Rast FM, Graf ES, Meichtry A, Kool J, Bauer CM.  
Between-day reliability of three-dimensional motion analysis of the trunk: A comparison of marker based protocols.  
J Biomech. 2016 Mar 21;  
49 (5): 807–11. doi: 10.1016/j.jbiomech.2016.02.030.

Meyer K, Klipstein A, Oesch P, Jansen B, Kool J, Niedermann K.  
Development and Validation of a Pain Behavior Assessment in Patients with Chronic Low Back Pain.  
J Occup Rehabil. 2016 Mar;  
26 (1): 103–13. doi: 10.1007/s10926-015-9593-2.

Bauer CM, Heimgartner M, Rast FM, Ernst MJ, Oetiker S, Kool J.  
Reliability of lumbar movement dysfunction tests for chronic low back pain patients.  
Man Ther. 2016 Aug; 24: 81–84. doi: 10.1016/j.math.2016.02.013.

Kuster RP, Bauer CM, Oetiker S, Kool J.  
Physiological Motion Axis for the Seat of a Dynamic Office Chair.  
Hum Factors. 2016 Sep;  
58 (6): 886–898. doi:  
10.1177/0018720816646508.

Nast I, Tal A, Schmid S, Schoeb V, Rau B, Barbero M, Kool J.  
Physiotherapy Research Priorities in Switzerland: Views of the Various Stakeholders.  
Physiother Res Int. 2016 Sep; 21  
(3): 137–46. doi: 10.1002/pri.1621.

Aegerter AM, Kool J. Schmerz-messung durch Selbstbeurteilung bei älteren Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung. physioscience 12.01 (2016): 26–29.

Hauswirth J, Ernst MJ, Preusser ML, Meichtry A, Kool J, Crawford RJ.  
Immediate effects of cervical unilateral anterior-posterior mobilisation on shoulder pain and impairment in post-operative arthroscopy patients.  
J Back Musculoskelet Rehabil. 2016 Dec 23. doi: 10.3233/BMR-160566.

Rast FM, Meichtry A, Ernst MJ, Heimgartner M, Oetiker S, Kool J, Bauer CM.  
Response to letter to the Editor: Reliability of lumbar movement dysfunction tests for chronic low back pain patients; methodological concerns to avoid misinterpretation.  
Man Ther. 2016 Dec; 26: e5. doi: 10.2016/j.math.2016.06.013.

---

### Juliane Ebert, ET

Gorecki A., Ebert J.  
Funktionsverbesserung für Schlaganfall-Patienten durch Botulinum Toxin-A Injektionen kombiniert mit Therapie  
Ergotherapie 2016;  
(6): 15

---

### Susanne Wachter MSc ET

Leuenberger K., Gonzenbach R., Wachter S., Luft A., Gassert R.  
A method to qualitatively assess arm use in stroke survivors in the home environment  
Medical & Biological Engineering & Computing 2016;  
online pre-published: doi 10.1007/s11517-016-1496-7

### Andrea Weise MSc ET

Leonhard R., Petrig A., Weise A.  
Pfannenfertige Evidenzen bereichern unseren Berufsalltag  
Ergotherapie 2016;  
(1): 7–8  
Weise A.  
Drei-Länder-Austausch: Verbandsarbeit zum Thema EBP  
Ergotherapie 2016;  
(3): 12

Weise A.  
Neue Verbandszusammenarbeit für Evidenzbasierte Praxis trägt Früchte  
Ergotherapie 2016;  
(4): 30

Girsch B., Weise A.  
Ergotherapeutischer Leitfaden zur Diagnostik und Behandlung von Klienten mit Apraxie  
Ergotherapie 2016;  
(4): 26–27

Weise A.  
Ergotherapeutische Leitlinien  
Ergotherapie 2016;  
(9): 7

Kohler Myrta, Mayer Hanna, Battocletti Miriam, Kesselring Jürg, Saxer Susi  
Wirksamkeit von nichtmedikamentösen Interventionen zur Förderung der Urinkontinenz bei Menschen nach einem cerebrovaskulären Insult  
Pflege, 2016; 29(5): 235–245

### Posterpreis

16. European Doctoral Conference in Nursing Science den Best poster presentation award 2016 gewonnen.  
Titel des Posters war: Promoting continence in stroke survivors – Developing and evaluating a complex intervention.  
Autoren: Kohler Myrta, Mayer Hanna, Kesselring Jürg, Saxer Susi



Rheinburg-Klinik Walzenhausen



## REHAZENTRUM VALENS

### Fakten und Zahlen

150 Betten | 440 Mitarbeitende | 40 000 Pflgetage

### Angebot

stationäre und ambulante Rehabilitation | berufliche Rehabilitation | Klinik, Thermalbad und Hotel | Schwerpunkte: Neurologische Rehabilitation, Neurologische Frührehabilitation, Muskuloskelettale Rehabilitation



## REHAZENTRUM WALENSTADTBERG

### Fakten und Zahlen

70 Betten | 180 Mitarbeitende | 25 000 Pflgetage

### Angebot

stationäre Rehabilitation | Schwerpunkte: Muskuloskelettale Rehabilitation, Internistisch-Onkologische Rehabilitation, Pulmologische Rehabilitation, Geriatrische Rehabilitation



## RHEINBURG-KLINIK WALZENHAUSEN

### Fakten und Zahlen

60 Betten | 190 Mitarbeitende | 20 000 Pflgetage

### Angebot

stationäre und ambulante Rehabilitation | Ambulatorium in St. Gallen | Schwerpunkte: Neurologische Rehabilitation, Neurologische Frührehabilitation, Orthopädische Rehabilitation

### Kliniken Valens

Rehabilitationszentrum Valens

CH-7317 Valens

T +41 (0)81 303 11 11

F +41 (0)81 303 11 00

[www.kliniken-valens.ch](http://www.kliniken-valens.ch)

### Kliniken Valens

Rehabilitationszentrum Walenstadtberg

CH-8881 Walenstadtberg

T +41 (0)81 736 21 11

F +41 (0)81 735 15 02

[www.kliniken-valens.ch](http://www.kliniken-valens.ch)

### Rheinburg-Klinik

CH-9428 Walzenhausen

T +41 (0)71 886 11 11

F +41 (0)71 888 66 29

[www.rheinburg.ch](http://www.rheinburg.ch)